

Gemalte Gitarrenklänge unterm Sternenhimmel

Live-Painting Eine zauberhafte Performance lieferte das Künstlerpaar Birgit Riegger und Thomas Maos.

Rottenburg. Die Dunkelheit senkte sich über die Dächer der Altstadt. Es war kurz nach 22 Uhr, als Thomas Maos und Birgit Riegger ihre Plätze einnahmen und ihre rund 25 Gäste in ein sinnliches, audiovisuelles Erlebnis eintauchen ließen. Um die Nachtruhe nicht zu stören, empfangen die Gäste sämtliche Klänge ausschließlich über Bluetooth-Kopfhörer.

Auf Bänken im Dunkeln sitzend, mit den blau-leuchtenden Kopfhörern wirkte die Atmosphäre nahezu futuristisch. Birgit Riegger trug ebenfalls Kopfhörer, in der Hand hielt sie ihren Touchscreen-Stift und blickte auf ihr iPad. Darauf befand sich ihr Zeichenprogramm, eine weiße Fläche, auf der sie dann



Mit digitalem Live-Painting und elektrischer Gitarre begeisterte das Künstlerpaar Birgit Riegger und Thomas Maos in Rottenburg.

gleich zu den Gitarrenklängen von Maos malte. Ein Beamer projizierte die entstehenden Malereien auf eine große Leinwand an der Häuserfassade vor dem Publikum. Unter der Leinwand stand Thomas Maos mit elektrischer Gitarre und mehreren Technikpulten und Pedalen, wo er seine Sounds produzierte, hier und da spielte er auch einen Loop ein, eine sich wiederholende Klangfolge, zu der er dann wieder an der Gitarre spielte. Die virtuoseren Klänge stammen allesamt aus seiner eigenen Feder. „Les Oreilles de la Toile“ heißt das Programm.

Das Publikum lauschte gebannt, ließ sich von den warmen, wohligen Melodien berühren und blickte hingerissen auf die Leinwand, wo

im Takt der Klänge faszinierende Formen und Farben entstanden. Mit den Klängen harmonisierend, wiederholten sich auch teils die Formen und Farbkombinationen auf der Leinwand. Birgit Riegger arbeitete dabei mit teils vorgefertigten Formen, andere malte sie live. Die gesamte Performance sei jedoch nicht improvisiert, sondern einstudiert, erklärte das Künstlerpaar. Die farbigen Gesamtkunstwerke aus gemalten Klängen und klingenden Farben stehen sich dabei gleichberechtigt gegenüber.

Jana Breuling

Eine weitere Vorführung gibt es am Sonntag, 27. Juli, um 22 Uhr vor dem Theater am Torbogen.